Martha Giese : Traudchen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern**

Band (Jahr): **29 (1908)**

Heft 10-12

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-263958

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Martha Giese, Traudchen. Löwes Verlag, Ferdinand Carl, Stuttgart. 144 Seiten. Preis 2 M.

Die Verfasserin schildert die Schicksale eines blinden Mädchens, dem von verständiger Freundeshand Blumen auf den dunkeln Lebensweg gestreut werden, so dass das Kind eines eigentlich traurigen Loses nicht wahr wird und helle Lebensfreude atmet.

Aus deutschen Dichtern. Eine Anthologie. Verlag L. Staackmann, Leipzig. 70 Seiten. Inhalt: 11 kurze Novellen und Skizzen von Bernt, Otto Ernst, Geissler, De Nora, Spielhagen etc. und 7 Gedichte von den nämlichen Autoren.

Bei Geisslers Gedicht „Lord Ullin“ vermissen wir die Bemerkung, dass es eine Übersetzung von Campbells bekannter Ballade ist. Der Umschlag des Büchleins ist modern, Papier und Druck sind es weniger, etwas gar bescheiden.

Ida Bindschedler, Die Turnachkinder. Verlag Huber & Co., Frauenfeld. 273 Seiten. Preis 4 Fr.

Herrliche Klänge aus dem wunderbaren Märchenland einer sonnigen Kindheit tönen dem Leser aus jeder Seite dieses Buches entgegen. Jung und alt werden mit Freude diese herzerfrischenden Erzählungen lesen. Originell ist der Umschlag des Buches mit den vier fröhlichen Kindergesichtern.

Kunstblätter nach der Natur und nach Gemälden schweizerischer Künstler aus dem Polygraphischen Institut A. G. Zürich.

In der Halle der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern ist gegenwärtig eine interessante Ausstellung zu sehen. Eine grosse Zahl der obgenannten Kunstblätter prangt an den Wänden. Diese feinen Produkte einheimischer Kunst und Industrie führen den Beschauer in herrliche Partien der Alpenwelt, wie Aletschgletscher, Göscheneralp mit Dammagletscher, zur Lütschine oder zum Cavaloccio-See bei Maloja, oder zum Rheinfall von Schaffhausen u. s. w. So vortrefflich gelungen wie diese Naturaufnahmen sind auch die Reproduktionen nach Gemälden schweizerischer Künstler. Unter diesen ragen besonders hervor die „Flucht Karls des Kühnen“ von Burnand, „Der kleine Stratege“ von K. Gehri und die „Kappeler Milchsuppe“ von A. Anker in farbiger Ausführung. Aber auch die einfarbigen Gemäldereproduktionen zeichnen sich durch Feinheit des Tones und Kraft in der Abschattierung vorteilhaft aus, und so sind diese Blätter sehr geeignet, schweizerische Schulzimmer nicht nur in edler Weise zu schmücken, sondern in den jungen Herzen den Sinn für Natur und Kunst zu wecken und zu fördern. Im Verhältnis zur Schönheit der Ausführung sind die Preise sehr